

- 5 -

in der Art der Ökonomen, die alle historischen Unterschiede verwischen und in allen Gesellschaftsformen die bürgerlichen sehen." (16) Das heißt aber zugleich, daß das Reich der Freiheit nicht mit Naturnotwendigkeit aus dem der Notwendigkeit folgt.

Nachtrag

Gegen die herrschende Mode, jeden Gedanken im sozialgeschichtlichen Material zu ersticken, wie gegen die bloße Anreicherung einer selbsterherrlichen Spekulation durch aus der Geschichte willkürlich angeschaffte Belege sind die Thesen formuliert. Der doktrinäre Objektivismus Grossmanns z.B. ist als Apologie stalinistischer Politik eher zu begreifen denn als Interpretation des ausgiebig zitierten Materials, unter dem bezeichnenderweise die für die Übergangsepoche signifikante Kontroverse um das kopernikanische Weltbild fehlt. Die auf Thesen verkürzte Kritik der positivistischen wie der objektivistisch maskierten idealistischen Erklärungen braucht aber nicht in der Resignation vor der Aufgabe einer materialistischen Erkenntnis der historischen Zusammenhänge zu terminieren, nur weil diese in einen identischen Begriff nicht sich pressen lassen. Wie historische Abläufe als wechselnde Konstellationen der Momente der gesellschaftlichen Entwicklung zu fassen sind, sei in einem zunächst hypothetischen Modell skizziert: Die stationäre Reproduktion der feudalistischen Gesellschaft, repräsentiert in der platonistischen Version des Universalienrealismus, enthält prima vista kein dynamisches Moment, das auf die Auflösung der Feudalstruktur drängt. Die Kritik der Feudalstruktur war innerhalb des vom Universalienrealismus bestimmten Bewußtseins nicht möglich. Die scholastische Methode, die von den sententiae auctorum ausgehend die Argumentation am Ziel der concordantia catholica orientierte, fixierte noch die dynamischen Momente der antiken Basistexte zu statischen und verbannte die Kritik in die Irrationalität.

Innerhalb der Feudalstruktur war die Zirkulation für den Reproduktionsprozeß irrelevant, das Handelskapital blie akzidentiell. Erst als die objektiven Produktionsbedingungen, Grund und Boden, aus unveräußerlichen Lehen zu Tauschobjekten, tendenziell zu Waren wurden und die universalia zu Rechenpfennigen (17), zerfiel die als objektiv gedachte Hierarchie der essentiae zur regellosen Mannigfaltigkeit

05